

Fest der Hl. Familie

Καὶ ἡ εἰρήνη τοῦ Χριστοῦ βραβεθέτω ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν.

Und der Friede Christi triumphire in euren Herzen. Kol 3,15

Wenn wir heute das Fest der Hl. Familie feiern, geht es keineswegs um ein idyllisch gezeichnetes Bild. Schon der gestrige Stephanitag hat uns ja weggeführt von aller Krippenromantik hin zur Realität christlichen Lebens mit all seinen Bedrängnissen, Anfechtungen und Verfolgungen. Der heutige Evangelienabschnitt erinnert daran, dass bereits das Jesuskind nicht nur liebevoll empfangen wurde, sondern den Machthabern missliebig war.

Das Bild von Familie, das der Kolosserbrief vorstellt, scheint beim ersten Hören unerträglich – aber in die damalige Selbstverständlichkeit des Patriachats hinein spricht der Text sehr ausgleichende Worte: Wenn auch die Frauen sich den Männern unterordnen sollen, so werden doch die Männer angehalten, ihre Frauen ohne bittere Gedanken zu lieben; und wenn auch die Kinder zum Gehorsam gegenüber den Eltern ermahnt werden, so doch auch die Eltern dazu, ihre Kinder nicht zum Zorn zu reizen. Da geht es gar nicht so sehr um ein hierarchisches Gefälle, sondern eher um gegenseitigen Respekt bei allem Rollenbewusstsein in der jeweiligen Familiensituation.

Heilige Familie, das bedeutet zunächst, dass Josef, Maria und Jesus ihre jeweiligen Rollen angenommen und gelebt haben: Josef als Beschützer, Maria als Hausfrau, Jesus als gehorchender Sohn – aber alles im gegenseitigen Respekt vor der Würde der anderen.

So manchen unserer heutigen Familien ist zu wünschen, dass sie gerade die Rolle der Kinder nicht übertreiben: Kinder sind nicht Partner der Eltern, sondern brauchen Lernvorbilder, um sich gesund entwickeln zu können. Und da können die anderen Passagen unserer zweiten Lesung helfen: Der Friede Christis möge in den Herzen herrschen, das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Wenn Kinder Kinder sein dürfen und nicht zu Partnern oder gar verehrten Götzen hochstilisiert werden, dann können sie gut heranwachsen und sich entwickeln. Dazu möge das Vorbild der Hl. Familie helfen.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der im Schutz einer Familie aufgewachsen ist:

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir bitten dich für die Kirche, dass in ihr die Familien Unterstützung und Halt finden, wenn sie in Schwierigkeiten und Nöten sind.
- Wir bitten dich für die ganze Menschheitsfamilie: Lass sie aus dem Elend des Gegeneinanders und der Kriege herausfinden.
- Wir bitten dich für die Familien und Gemeinschaften, die zerstritten sind und Gefahr laufen zu zerbrechen: Sende ihnen deinen Geist, der sie lehrt zu verzeihen und Neuanfänge zu wagen.
- Wir bitten dich auch für alle, deren Lebensträume gescheitert sind: Sende ihnen helfende Mitmenschen, die ihnen Mut und Trost spenden.

Herr Jesus Christus, wahrer Mensch und wahrer Gott, dir vertrauen wir, dich preisen wir heute und in Ewigkeit.